

Beschlussvorlage

55 / 2014

- Angenommen
- Abgelehnt
- Angenommen in geänderter Fassung
- Vertagt
- In der Sache erledigt
- Überwiesen an:

Berlin, den 14.12.2014

KV vom: 16.12.2014

Die Partizipation von GenossInnen mit Kindern in der SPD Mitte sicherstellen

Der Kreisvorstand der SPD Mitte möge beschließen

Die SPD Mitte will gemäß dem gleichstellungspolitischen Leitbild, das sie sich gegeben hat, die Partizipation von GenossInnen mit Kindern am Parteileben verbessern und wird daher im Jahr 2015 eine Kinderbetreuung für alle offiziellen Veranstaltungen im Kreis anbieten. Die Kinderbetreuung soll wie folgt organisiert werden:

Kriterien für die Inanspruchnahme

- GenossInnen mit Kindern, die noch in die Grundschule gehen oder jünger sind, können das Kinderbetreuungsangebot in Anspruch nehmen.
- Das Kinderbetreuungsangebot kann für alle offiziellen Veranstaltungen im Kreis in Anspruch genommen werden. Dazu gehören alle Kreisdelegiertenversammlungen, Kreisvorstandssitzungen, Seminarangebote und Diskussionsveranstaltungen des Kreises sowie die offiziellen Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen und Diskussionsveranstaltungen der Abteilungen, Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreise und Projektgruppen der SPD Mitte. Stammtische, Infostände oder inoffizielle Treffen zwischen GenossInnen sind von dem Angebot ausgenommen.

Ehrenamtliche und professionelle Kinderbetreuung

- Der Kreisvorstand wird einen Pool ehrenamtlicher KinderbetreuerInnen aufbauen, der über das Kreisbüro angefragt werden kann. Ehrenamtliche KinderbetreuerInnen können sowohl GenossInnen als auch Nicht-GenossInnen sein. Bedingung für die Aufnahme in den Pool ist ein Erste-Hilfe-Kurs für Kinder. Auf Antrag kann ein solcher Kurs für interessierte Personen auch vom Kreis finanziert werden. Darüber hinaus wird der Kreis, sollte es dafür Bedarf geben, auch weitere Schulungsangebote für ehrenamtliche KinderbetreuerInnen organisieren.

- Alle GenossInnen und Gliederungen werden aufgefordert im Falle einer notwendigen Kinderbetreuung zu prüfen, ob sie durch eine ehrenamtliche KinderbetreuerIn abgedeckt werden kann.
- Sollte eine ehrenamtliche Kinderbetreuung nicht möglich sein, subventioniert der Kreis eine professionelle Kinderbetreuung mit maximal 10,00 Euro pro Stunde. Diese kann vor Ort oder zu Hause stattfinden. Sollten mehrere GenossInnen mit Kindern für eine Veranstaltung Kinderbetreuung in Anspruch nehmen wollen, wird die betreffende Gliederung prüfen, ob eine gemeinsame Kinderbetreuung organisiert werden kann. Auf Tagesveranstaltungen wie Kreisdelegiertenversammlungen oder ganztägigen Seminaren wird bei Bedarf immer eine Vor-Ort-Betreuung angeboten. Bei der Organisation aller Veranstaltungen ist die Frage der Kinderbetreuung stets zu beachten.
- GenossInnen mit Kindern, die eine professionelle Kinderbetreuung in Anspruch nehmen, können auch eine nur anteilige Übernahme der Kosten durch den Kreis beantragen. Ebenso können sich die Abteilungen an den Kosten für die Kinderbetreuung auf ihren Veranstaltungen beteiligen.
- Eine professionelle Kinderbetreuung, die vom Kreis bezahlt werden soll, muss dem Kreiskassierer mindestens zwei Tage vor der betreffenden Veranstaltung mitgeteilt werden. Dem Kreiskassierer muss die Rechnung für die Kinderbetreuung vorgelegt werden. Den Rechnungsbetrag oder den Kreisanteil der Rechnung überweist der Kreiskassierer soweit es möglich ist direkt an die professionelle Kinderbetreuung. Da das Verfahren einige Zeit in Anspruch nehmen kann, sollte der professionellen Kinderbetreuung mitgeteilt werden, dass die Überweisung bis zu zwei Wochen dauern kann.

Finanzierung

- Der Kreiskassierer wird für das Jahr 2015 5000,00 Euro für alle Kosten des Kinderbetreuungskonzeptes in den Wirtschaftsplan der SPD Mitte einstellen.
- Der gKV wird sich dafür einsetzen, Zuschüsse von anderen Gliederungen für die Kinderbetreuung im Kreis zu erhalten.

Evaluation

- Das Kinderbetreuungsangebot der SPD Mitte wird zum 1.1.2015 eingeführt und soll ein Jahr lang getestet und evaluiert werden. Sollten die 5000,00 Euro, die für das Konzept im Wirtschaftsplan eingestellt werden, vor dem 31.12.2015 aufgebraucht sein, wird die Testphase zu diesem Zeitpunkt enden und auf Grundlage der Evaluation mit allen Interessierten und im Kreisvorstand eine Diskussion über die Fortführung des Angebotes organisiert werden. Der Kreiskassierer wird mindestens auf jedem dritten Kreisvorstand berichten, wie stark das Angebot bereits in Anspruch genommen wurde und wie viel Geld für die Kinderbetreuung noch ausgegeben werden kann.
- Für die Evaluation soll erhoben werden, wie hoch die Kosten für die Kinderbetreuung sind und inwiefern sie die Teilnahme von Eltern am Parteileben in der SPD Mitte verbessert hat. Zusätzlich wird erhoben, wie häufig das Angebot in den verschiedenen Gliederungen in Anspruch genommen wurde und wie viele GenossInnen daran partizipierten. Auch wird erhoben, wie häufig der Pool ehrenamtlicher KinderbetreuerInnen in Anspruch genommen wurde und wie gut er angenommen wird.
- Außerdem soll eine kreisweite Befragung von Eltern in der SPD Mitte stattfinden, wie sinnvoll das Angebot für sie ist, wie es aus ihrer Sicht verbessert werden könnte und welche weiteren Maßnahmen ihre Beteiligung am Parteileben erleichtern können.
- Die Evaluation und Befragung wird durch eine neu eingesetzte PG durchgeführt werden, der der Kreiskassierer, mindestens ein Beisitzer aus dem Kreisvorstand sowie an der Entwicklung des Kinderbetreuungskonzeptes interessierte Genossinnen und Genossen angehören werden.

Werbung

- Mit Beginn des Kinderbetreuungsangebotes wird durch den gKV eine kreisweite Mail versandt, die über das Angebot informiert und erläutert, wie es in Anspruch genommen werden kann. Ebenso wird auf der Homepage des Kreises über das Angebot informiert. Alle Einladungen des Kreises werden durch den Hinweis ergänzt, dass eine Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden kann.
- In allen Gliederungen soll das Angebot regelmäßig bekannt gemacht werden. Die Vorstände aller Gliederungen weisen in ihren Einladungen regelmäßig darauf hin, dass es die Möglichkeit einer Kinderbetreuung durch den Kreis gibt.
- In allen Gliederungen werben die Vorstände regelmäßig für den Pool ehrenamtlicher KinderbetreuerInnen und sprechen aktiv Menschen an, die Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement im Rahmen des Pools haben könnten. Der Kreisvorstand wird regelmäßig in den Gliederungen nachfragen, ob es GenossInnen gibt, die Interesse an der Aufnahme in den Pool haben.

Weitere Maßnahmen zur besseren Partizipation von Eltern in der SPD Mitte

- Generell muss auf allen Sitzungen auf eine kinderfreundliche und verständnisvolle Atmosphäre hingewirkt werden. Hierauf müssen insbesondere die Vorstände aller Gliederungen achten.
- In allen Gliederungen sollen Elternpaten benannt werden, die GenossInnen mit Kindern auf dem Laufenden halten, ihnen regelmäßig vom Parteileben berichten und dafür sorgen, dass ihre Anregungen auf den Sitzungen eingebracht werden.
- Es soll ein kreisweiter Emailverteiler für GenossInnen mit Kindern aufgebaut werden, über den sie sich austauschen können und auch eine gemeinsame Kinderbetreuung organisiert werden kann. Ein Mitglied des KV soll den Verteiler pflegen und kontinuierlich bewerben und bei Bedarf auch durch Treffen die Vernetzung der Eltern fördern. Datenschutzrechtliche Bestimmungen werden bei dem Aufbau und der Pflege des Verteilers eingehalten.